

Max Waldstein

Fatime

(1855)

1.

In des Harem's langem Saale,
Auf dem Divan leicht geschwellt,
Saß beim frohen Abendmahle
Ali Saib, der starre Held.

5 Strahlend in der Männer-Reife
Saß gekreuzt er nach dem Brauch,
Ringelnd aus der gold'nen Pfeife
Zog sich bläulich feiner Rauch.

10 Ihrem Sultan an der Seite
Lag Fatime wunderhold,
Reich in perldurchwirktem Kleide
Deckte sie nur Sammt und Gold.

15 Schön wie nur Cirkassien's Boden
Mädchen hat hervorgebracht,
Glänzte neben dem Despoten
Ihrer Schönheit Zauberpracht.

20 Langsam lauernd frug mit Tücke
Jetzt der Mächt'ge sie mit List,
Argwohn schaut aus seinem Blicke:
»Sag', wo du gewesen bist?

Träumerisch versenkt in Sinnen
War dein Geist bei deinem Stamm,
Dacht'st an deiner Städte Zinnen
Und an deinen Bräutigam?«

25 — »Wahr ist's wenn Ulehma's Rufen
Und der Abend niedersinkt,
Und von fern von Pferdeshufen
Ein Getrapp mir näher klingt.

30 Denk ich an die alten Reiter
Und ans schöne Heimatland,
Denk an all die wackern Streiter,
Die ins Meer stieß deine Hand.

35 Ach ich kann's nicht niederhalten
Dies Gefühl in meiner Brust,
Schön in seines Rockes Falten
War er meine einz'ge Lust.

40 Herr verzeiht, was ich gesaget,
War ich doch des Noros Braut,
Was man lang im Herzen traget
Endlich wird es hell und laut.« —

Plötzlich nahet ein Eunuche,
Sprach dem Sultan leis' ins Ohr,
Jener schnell mit einem Fluche
Schleudert weg sein Pfeifenrohr.

45 Doch bald hat ein kurz Besinnen
Ihn zur Ruhe schon gebracht,
Murmelnd sprach er: »Nicht entrinnen
Soll er mir in dieser Nacht.«

50 Fat'me liegt am Boden zitternd
 Ali greift nach seinem Dolch,
 Eilt hinaus nun unheilwitternd
 Giftig wie ein wüth'ger Molch.

2.

55 Lauschend an des Kiosk's Säule
 Steht der Sultan wuthentbrannt,
 Wartend bis nach kurzer Weile
 Der Sullioten stieg ans Land.

60 »Ha es raschelt in den Sträuchen,
 Langsam schleicht er durch das Thor,
 Nimmer soll er mir entweichen
 Seiner Lieb' komm' ich zuvor.

 Scharf und spitzig ist mein Eisen,
 Groß ist meines Wortes Macht,
 Bei den Sternen, die da kreisen,
 Nicht erlebt er diese Nacht! —«

65 Kaum gesprochen, schon vollzogen,
 Um den Jüngling war's gesch'e'n,
 Bald umspielten Silberwogen
 Seine Leiche bleich und schön.

70 Und zur Sklavin spricht der Grause:
 »Denkst du noch an deinen Stamm?«
 — »Eben war ich jetzt zu Hause
 Dacht' an meinen Bräutigam.«

 Zur Altane auf dem Meere
 Führt er sie im Mondenlicht,

- 75 In dem Dunkel eine Zähre
 Sah der Wüth'rich glänzen nicht.
- Leise spielt in Palmenbäumen
 Kühler Hauch so lind und frisch,
 Ruhe herrscht in allen Räumen,
80 Nichts bewegt sich im Gebüsch.
- Auf dem Bospor' lag ein Schweigen,
 Jede Welle war in Ruh',
 Fern von Pera drang ein Reigen
 Und ein Cymbelklang dazu.
- 85 »Hier im feuchten Meeresschlamm
 Sank dein Liebster schnell hinab,
 Bräutchen folg' dem Bräutigame,
 Offen steht auch dir ein Grab.
- Tod geschworen war dem Sklaven,
90 Denn mein Aug' ist hell und wach;
 Ach wie wonnig ist's zu schlafen
 In des Meeres Brautgemach.«
- Kaum gesprochen, schon vollzogen,
 Um Fatime war's gescheh'n,
95 Und getragen von den Wogen
 Sah man ihren Schleier weh'n. —
- Da erklangen Trauertöne
 Zu dem Ufer jetzo her,
 Des Arnauten todte Söhne
100 Wachen auf im tiefen Meer.
- Und das Meer es hebt sich schaurig
 Und die Wellen rauschen wild,

In der Ferne sieht er traurig
Seiner Fat'me bleiches Bild.

105 Des Arnauten todte Söhne
Sieht er, und den ganzen Stamm,
Hört der Todten dumpf' Gestöhne,
Und den Fluch des Bräutigam.

110 Zitternd steht er bang in Sinnen
Starrt hinaus in stiller Nacht,
Wo der Minareten Zinnen
Strahlen hell in Mondes-Pracht,

»Wie sie drohen, wie sie winken,
Ha schon faßt's mich schrecklich an,
115 Wie die Eisenwaffen blinken,
Weh, was hab' ich euch gethan?

Ja ihr ruft mich, wilde Wogen,
Ja, ich kann euch wohl versteh'n,
Kaum gesprochen, schon vollzogen,
120 Um den Sultan war's gescheh'n.«

Textnachweis:

Max Waldstein, *Gedichte*, Wien 1855, S. 20–28.

Offensichtliche Druckfehler wurden stillschweigend korrigiert.